

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen



DIE LINKE.
Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Siegfried
Schlegel
Stadtrat

Die Debatte zur Schulnetzplanung zeigte, dass in zahlreichen Leipziger Schulen, vor allem an Grundschulen, die Raumkapazitäten erschöpft sind. Deshalb müssen Klassenräume gleichzeitig als Horträume genutzt werden. Auf Antrag der Fraktion Die Linke beschloss deshalb der Stadtrat, dass es neben den Sanierungen und dem Neubau ganzer Schulen sowie gewerkebezogenen

Erneuerungsarbeiten eines ergänzenden Sonderbauprogramms von Schulbauten zum Abbau von Bedarfsspitzen an einzelnen Schulen bedarf. Ab dem Jahr 2017 sollen schrittweise fehlende Unterrichtsräume durch Anbauten an Schulgebäude in massiver Montage, statt in Leicht- oder Containerbau-

Bedarfsspitzen abbauen!

weise geschaffen werden. Deshalb wurden die Solitäre bzw. die Anbauten für die zusätzlichen Klassenräume an der P.-Robeson-Schule, der Frege-Schule in Portitz und für die 84. Oberschulen sowie Paunsdorf in Massivbauweise errichtet, da Container nicht zu beschaffen waren. Diese Massivbauten sind

nicht wesentlich teurer, aber mindestens zwei bis dreimal länger nutzbar. Sie können ein- bzw. zweigeschossige An- oder eigenständige Ergänzungsbauten durch Nutzung von Wiederverwendungsprojekten sein. Sie ersetzen jedoch keine Neubauten sowie die zu reaktivierenden Standorte, für die ein mehrjähriger Planungsvorlauf z. B. wegen Bebauungsplanverfahren nötig ist. ■

